

„Eine echte Demokratie braucht eine unabhängige Presse.“ (Stéphane Hessel)



## Pressemitteilung Berliner Wassertisch

[www.berliner-wassertisch.info](http://www.berliner-wassertisch.info)

### Bewegung bei den Abwassergebühren

**Obwohl der Senat bisher auf unveränderten Abwassergebühren bestand, werden nun doch niedrigere Gebühren in Aussicht gestellt. Der Berliner Wassertisch kritisiert dies als ein PR-Manöver, mit dem die Bevölkerung über den unveränderten Einsatz der bisherigen gewinnorientierten Kalkulationsgrundlagen hinwegtäuscht werden soll.**

(Berlin, den 19. März 2014) Missbräuchlich überhöhte Trinkwasserpreise waren die Ursache für die Preissenkungsverfügung des Bundeskartellamtes. Diese beruhen auf einem Kalkulationsschema, das auch für die Abwassergebühren gilt. Deshalb forderten Opposition und [Berliner Wassertisch](http://www.berliner-wassertisch.info), nicht nur die Trinkwasserpreise, sondern auch die Abwassergebühren entsprechend zu senken. Noch in der Antwort auf eine [Kleine Anfrage](#) des Abgeordneten Claus-Brunner (Piraten) vom 7. Jan. 2014 heißt es aber, dass die für Wasserversorgung und Entwässerung identischen Kalkulationsgrundlagen unverändert bleiben sollen. Dazu Wolfgang Rebel, Pressesprecher Berliner Wassertisch: *„Anders als in den Medien dargestellt, war die Abwicklung des Leasing Fonds, wodurch jetzt die Gebührensenkung ermöglicht werden soll, lange geplant. Hier spielen Senat und Wasserbetriebe mit gezinkten Karten. Der Senat will die Berliner\*innen mit Almosen bei den Abwassergebühren besänftigen, damit die vom Kartellamt kritisierten missbräuchlichen Kalkulationsgrundlagen zum Schaden der Bürger bestehen bleiben. Dazu wurde jetzt eine Begründung gesucht und mit dem Ende des Leasing-Vertrages auch gefunden.“* Die unveränderten Kalkulationsgrundlagen werden jedoch nach einer vorübergehenden kleinen Erleichterung bald wieder zu einem Ansteigen der Wassertarife führen. Die Rückzahlung des 1,3 Mrd.-Kredits für den Rückkauf der RWE- und Veolia-Anteile sollen nach dem Willen des Senats nämlich die Wasserkunden für 30 Jahre übernehmen.

Mit der erwarteten Abwassertarifsenkung wird der Unternehmenswert der Wasserbetriebe weiter sinken. Der Berliner Wassertisch sieht sich bezüglich der gemeinsam mit dem Berliner Bund der Steuerzahler und dem Verband Deutscher Grundstücksnutzer eingereichten Anzeige wegen des Verdachts der Untreue gegen Wirtschaftssenator Nußbaum erneut bestätigt.

Nach Recherchen des Berliner Wassertischs diene übrigens die jetzt abgewickelte Leasing Konstruktion nie dazu, den Wasserbetrieben günstige Kredite zu beschaffen. Sie sollte vielmehr privaten „Investoren“ zusätzliche Gewinnmöglichkeiten auf Kosten der BWB eröffnen. Auch die ehemaligen privaten Anteilseigner RWE und Veolia haben diese zusätzlichen Gewinnmöglichkeiten genutzt. Inzwischen sind solche Finanzierungspraktiken nicht umsonst verboten. Eine Berechnung, „ob sich das Geschäft [...] als vorteilhaft für die Wasserbetriebe und damit den Landeshaushalt erwiesen habe, lasse sich heute nicht mehr seriös feststellen, sagte ein BWB-Sprecher.“ ([Berliner Morgenpost](#)) Anscheinend muss erst der Landesrechnungshof eingeschaltet werden.

**Hinweis:** 26.3., 18h Bali-Kino, Filmpremiere: "[Widerstandstropfen](#)" (14min. dt./eng.) in Anwesenheit der Filmemacherin Andrea Behrendt. Danach [Podiumsveranstaltung](#) u.a. mit Christa Hecht (AöW) und Wolfgang Rebel, Berliner Wassertisch.

#### Kontakt: Berliner Wassertisch

Wolfgang Rebel      Telefon: 0152 57 23 34 84  
Rainer Heinrich      Telefon: 030 / 915 092 41  
E-Mail: [webmaster@berliner-wassertisch.info](mailto:webmaster@berliner-wassertisch.info)  
Twitter: [@BWassertisch](https://twitter.com/BWassertisch)

c/o GRÜNE LIGA Berlin e.V.  
Prenzlauer Allee 8, 10405 Berlin  
Web: [www.berliner-wassertisch.info](http://www.berliner-wassertisch.info)  
Facebook: <http://facebook.com/BWassertisch>